



PERGOLA.at

by GÜNTHER TORE 

PERGOLA

# ZULÄSSIGE SCHNEELAST

ZULÄSSIGE SCHNEELASTEN FÜR DIE PERGOLEN

# GT400

# GT500

## 1. ZULÄSSIGE DACHLAST

Wir erlauben Schneelasten auf Pergoladächern unterschiedlicher Größe:

- A) Für GT400 - max. 50 kg/m<sup>2</sup>
- B) Für GT500 - max. 75 kg/m<sup>2</sup>

*Achtung: An Orten mit hohem Schneeaufkommen, sind die Lamellen bei Schneefall zu öffnen, da die geforderten Schneelasten im geschlossenen Zustand nicht erreicht werden.*

## 2. DACHLASTGRENZEN

Bei den Tests stellten wir fest, dass die Belastungen, die keine Schäden verursachten, aber zu einer dauerhaften Verformung führten, wie folgt waren:

- A) Für GT400 - 86 kg/m<sup>2</sup> (die Struktur weist eine erhebliche horizontale Neigung der Lamellen und eine horizontale Verschiebung auf).

## 3. ZULÄSSIGE GRÖSSE UND VERTEILUNG DES SCHNEES AUF DEM DACH

Der Schnee darf das Dach als gleichmäßige Schicht in gleicher Höhe belasten. Es dürfen keine Schneeanstimmungen und Schneeverwehungen von benachbarten Dächern und Gebäuden auf der Pergola entstehen.

Aufgrund des unterschiedlichen Gewichts von Schnee in Abhängigkeit von der Dauer der Ablagerung und des Einflusses von Feuchtigkeit variiert das Gewicht von Schnee in einem weiten Bereich.

### **Unterschiedliche Schneegewichte nach EN1991-1-3:**

Schneeart	Volumengewicht (kN/m <sup>3</sup> )
frisch	1,0
sesshaft (bis zu mehreren Tagen nach dem Schneefall)	2,0
Alt (mehrere Wochen bis Monate nach dem Schneefall)	2,5-3,5
Alt (mehrere Wochen bis Monate nach dem Schneefall)	4,0

**4. UMRECHNUNG DER ZULÄSSIGEN DECKELDICKE**

Pergola	Zulässige Dicke der Schneeschicht je nach Art (cm)			
	Frisch	Eigenheim	Alte	Nass
GT 400	50	25	14	12
GT 500	75	37	21	18

**Wenn sich Schnee ansammelt, biegen sich die Lamellen** und Streben sichtbar und übermäßig durch, und es besteht die Möglichkeit, dass an den Lamellen und Rinnen örtliche Leckagen auftreten. Darüber hinaus kann es bei GT400 zu einer übermäßigen Durchbiegung der Lamellen und einer horizontalen Bewegung des Daches kommen.

Es sollte darauf geachtet werden, dass eine **kontinuierliche Überwachung und eine schnelle Reaktion** auf eine Zunahme der Schichtdicke erforderlich ist, insbesondere bei zusätzlicher Windeinwirkung.

